

Musik, Sport und Yoga ersetzen den Unterricht

Projekt: Gellenbecker Grundschüler sagen „Nein!“ zu Gewalt

bar **HAGEN.** Wie stärkt man das Selbstbewusstsein der Kinder, nimmt ihnen die Angst vor Konflikten und schafft ein Wirgefühl? Die Antwort des Kollegiums der Gellenbecker Grundschule lautet: ein Projekt. Eine Woche lang ersetzen Rollen-spiel, Kommunikationsübungen, Streitschlichtung und Sport den normalen Unterricht. Nun haben die Mädchen und Jungen in der Turnhalle gezeigt, was sie zum Thema „Sei stark! Sag Nein zu Gewalt!“ gelernt haben.

Angebote von Lehrerinnen der Schule hatte das Leitungsteam um Judith Mandfeld, Birgit Baumann, Marita Merath und Antje van Schayck geschickt mit einer Vielzahl von Fachleuten wie Jugendpflegern, Polizisten, Theaterpädagogen oder Yoga-Lehrern ergänzt. Daraus

entstand eine umfangreiche Vorschlagsliste, die den Schülern zur Auswahl vorgelegt wurde. „Klassenverbände wurden aufgelöst, jedes Kind wählte einen oder zwei Schwerpunkte aus und fand sich plötzlich in neuer Umgebung mit neuen Partnern wieder“, sagt Judith Mandfeld. „Die Organisation dieser für Lehrerinnen wie Schüler gleichermaßen ungewohnten Rollenverteilung war für uns eine Herausforderung.“

Was die Kinder erarbeiteten, begeisterte auch Eltern und Verwandte. So bewies die Musikpädagogin Ingrid Neteler bei Gesang und Trommelwirbel mit Erst- und Zweitklässlern, dass Teamgeist, Selbstbewusstsein und ein Gefühl für Rhythmus vonnöten sind, um eine gemeinsame Aufgabe musikalisch zu lösen. Der Theaterpä-

dagoge Tom Schneider vom Osnabrücker Theater entwickelte mit fünf Gruppen ein Theaterstück in fünf Szenen. In jeder Sequenz spielten andere Nachwuchsschauspieler die Hauptrollen. „Vom Gelingen dieses Zusammenspiels konnten wir uns erst bei der Aufführung überzeugen“, sagte Schneider.

Über Capoeira berichtet der zehnjährige Jonas Bodenstein: „Capoeira ist ein brasilianischer Kampftanz, der in Südamerika sehr beliebt ist. Unser Lehrer ist ein echter Brasilianer. Wir mögen ihn sehr.“ Und Tom Amelingmeyer ergänzt: „Es war echt cool. Nur das Singen war in meinen Augen überflüssig.“

Nichtsdestotrotz erwies sich Tom bei der Aufführung wie selbstverständlich als echter Mannschaftsspieler, dem Scheinangriff und -verteidigung genauso wichtig waren wie der gemeinsame Gesang und die rhythmische Bewegung.

Dass man auch bei Yogaübungen viel lernen kann, bestätigten die beteiligten Kinder: „Man kann durch diese Übungen ruhiger werden und Selbstbeherrschung lernen. Unser Lehrer war Willi Hollstein. Der ist eigentlich Sportlehrer beim Osnabrücker Sportclub.“

Das Fazit dieser ereignisreichen Woche fiel auch aus Schülersicht äußerst positiv aus. Der Viertklässler Jonas Bodenstein hat seine Gedanken sogar zu Papier gebracht: „Alle Kinder und Lehrer hatten an der etwas anderen Woche viel Spaß. Wir Kinder bedanken uns für die tollen Angebote.“



Musikalische Präsenz auf hohem Niveau bewiesen die Osnabrücker Musikfreunde in Hagen.

Foto: Thomas Osterfeld

Erstaunliche Brillanz

Orchester Osnabrücker Musikfreunde überzeugte in Hagen

iza **HAGEN.** Symphonische Musik von Haydn, Bartok und Mozart stand auf dem Programm des Orchesters Osnabrücker Musikfreunde beim Konzert in der Ehemaligen Kirche in Hagen. Die 180 Zuhörer erlebten einen musikalisch vielfältigen und einnehmenden Abend.

Nicht zum ersten Mal waren die Osnabrücker Musiker in der Ehemaligen Kirche zu Gast. Diesmal war das Konzert Teil eines Doppelpacks, denn einen Tag später wurde es in der Lutherkirche in Osnabrück wiederholt. In Hagen bilden viele der Zuhörer

inzwischen ein Stammpublikum, und das ließ sich von der musikalischen Präsenz der Symphoniker gewinnen und erlebte einen spannungsreichen und abwechslungsreichen Auftritt.

Joseph Haydns „Symphonie Nr. 102 B-Dur“ hat seit ihrer Uraufführung 1795 immer wieder begeistert. Auch die Osnabrücker Musikfreunde erweckten Feuer und Eleganz des Werkes zum Leben. Bei der Wiedergabe des viersätzigen Werkes stellten die Instrumentalisten ihr Können unter Beweis und bestaunten wieder einmal ihren hervorragenden Ruf, zu

dem unter anderem ein dritter Platz beim Deutschen Orchesterwettbewerb für nicht-professionelle Sinfonieorchester beigetragen hat.

Aus anderem Holz als Haydns Wiener Klassik ist Bela Bartoks „Divertimento für Streichorchester“ geschnitzt. Die Musikfreunde loteten unter ihrem bewährten Leiter Reinmar Neuner mit viel Gefühl die Tiefen des impressionistischen Tonwerkes aus und förderten seine Wärme und samtige Klarheit ebenso zutage wie die sprühende Erregung, die sich in der 1939 entstandenen Komposition widerspiegelt.

Nach der Pause stand Mozarts „Sinfonie Nr.41 C-Dur, KV 551“ auf dem Programm. Das Orchester konnte auch hier das hohe Niveau halten, das es schon bei den beiden anderen Werken bewiesen hatte. Leichten Fußes ging es durch das Allegro vivace, mit Akkuratess ins Andante cantabile und mit raumgreifender Präsenz durch das Menuetto allegro. Und das „molto allegro“ der „Jupiter-Symphonie“ war am Ende der Gipfel und bewies noch einmal die erstaunliche Brillanz des Zusammenspiels zwischen Streichern und Bläsern in diesem Orchester.



Das war schon fast perfekt: Erst- und Zweitklässler trugen mit Trommelunterstützung unter Leitung der Musikpädagogin Ingrid Neteler mehrere Lieder vor, die zu Selbstbewusstsein und Toleranz aufriefen.

Foto: Egmont Seiler

Stationslauf im Labyrinth der Bücherregale

6. Lesenacht der Kolpingfamilie Oesede in der Stadtbibliothek

bar **GEORGSMARIENHÜTTE.** Passanten schauten verärgert auf die Menschentraube, die sich zu später Stunde vor der Hauptstelle der Stadtbücherei GMHütte drängte. 24 Kinder im Alter von sieben bis zehn Jahren warteten, Schlafsack oder Luftmatratze geschultert, auf Einlass zur Lesenacht der Kolpingfamilie. Das Motto: „Im Reich der Astrid Lindgren-Akteure“.

Kurze Zeit später gab es kein Halten mehr: Die ku-

scheligen Freiräume zwischen Bücherregalen wurden gestürmt, um einen geeigneten Schlafplatz zu ergattern. Dann harrete man voller Ungeduld der Wiederholung jener Abenteuer, die so manchen beim Lesen eines Buches von Astrid Lindgren mitfiebert lassen.

Die Jungen und Mädchen sollten auf ihre Kosten kommen. Die elfköpfige Helferschar um Annemarie Schierhölter Weber hatte unter Federführung von Sina Ullrich

ein nachfüllendes Programm zusammengestellt. Der Stationslauf im Labyrinth der Bücherregale versprach ebenso viel Spannung wie die Nachtwanderung im nahen Wald, in dem die über-raschende Begegnung mit so manchem Lindgren-Protagnisten wartete. Kaum waren diese Abenteuer bestanden, lockte ein Pippi-Langstrumpf-Happen zur Rückkehr in die Bücherei.

Eigentlich sollte der nachfolgende Film mit Pippis un-

vergessenen Erlebnissen die Nachtruhe einläuten. Aber daran war nicht zu denken. Jetzt waren die Jungen und Mädchen so richtig aufgedreht, dass an Schlafen nicht zu denken war. „Das kennen wir aus den vergangenen Lesenächten“, gab sich Sina Ullrich gelassen, „auf diesen Fall sind wir vorbereitet.“ Und so wurde noch das eine oder andere Kapitel von Kalle Blomquists mutigen Taten vorgelesen, bis auch dem Letzten die Augen zufielen.



Die größte freie Fläche zwischen den Bücherregalen hatten sich die Kuckmeyers (von links Adrian, Jost, Johann, Henrik und Matthis) gesichert. Fünf Brüder und Cousins, die schon mehrfach an einer Lesenacht der Kolpingfamilie teilgenommen hatten.

Foto: Elvira Parton

Ernst zu nehmende Komödie

„Nächstes Jahr – gleiche Zeit“ im Bürgerhaus Natrup-Hagen



Einmal im Jahr erleben Doris (Regina Neumann) und George (Helmut Thiele) eine ganz besondere Nacht im Hotelzimmer. Das war diesmal im Bürgerhaus Natrup-Hagen. Foto: Elvira Parton

HAGEN. Eine romantische Komödie mit Tiefgang hatte das Thiele-Neumann-Theater im Bürgerhaus Natrup-Hagen aufgetischt. Auf Einladung des Vereins Kultur und Leben in der Niedermark (KuL) spielten Helmut Thiele und Regina Neumann am Freitagabend „Nächstes Jahr – gleiche Zeit“.

In dem Stück von Bernard Slade verkörpern die beiden Osnabrücker Schauspieler ein jeweils anderweitig verheiratetes Paar, das mit Mitte 20 ein gemeinsames Abenteuer im Hotelbett erlebt. Fortan treffen sich die beiden jedes Jahr aufs Neue zu einem Techtelmechtel ohne Verpflichtungen – bis hin zur

„Silberhochzeit“ ihrer ungewöhnlichen Partnerschaft.

Das Publikum fand Gefallen an dieser Konstellation – und am Flying Buffet, wie der KuL das gereichte Fingerfood nannte. Mit großem Applaus verabschiedeten die 140 Gäste im ausverkauften Bürgerhaus die beiden reisenden Schauspieler.

WANN WO WAS

Sozialverband VdK führt sozialrechtliche Beratung durch: Sprechstunden dienstags von 8–12 u. 13–17.30 Uhr, freitags von 8–12 Uhr, Johannistorwall 30, Osnabrück, ☎ 05 41/253 10

Georgsmarienhütte

Panoramabad: 6–21 Uhr, Hallenbad; 9–22 Uhr, Sauna
Recyclinghof: Mo.–Fr.: 9–17 Uhr; Sa.: 9–13 Uhr

Rathaus: Bürgeramt, 8–17 Uhr, ☎ 05 41/850-300 bis 306; 8.30–12 u. 14–16 Uhr, übrige Verwaltung; Ideen- und Beschwerdemanagement, ☎ 8.30–12 Uhr, 05 41/850-119; Standesamt unter ☎ 05 41/850-163/167 o. 169.
Kfz-Zulassungsstelle: 8–12 u. 14–17 Uhr, ☎ 05 41/850-330 bis 332

Hauptstelle Stadtbibliothek: 10–12 u. 14–18 Uhr

Nebenstelle Stadtbibliothek: 16–18 Uhr, Kirchstr. 1

Bibliothek Alt-GMHütte: 15.30–17.30 Uhr, Hindenburgstr. 12

Kath. öffentl. Bücherei St. Johann/St. Marien Kl. Oesede: 16–17 Uhr

Stadtbibliothek Kloster Oesede: 15.30 Uhr, Bücherbaby-Treff (1–2 J.); Anmeldung: ☎ 05 41/46 16 55

Minigolf-Anlage Oesede: 15–21 Uhr, Südring 43

Diakonisches Werk - Soziale Beratung, Schuldner- u. Insolvenzberatung, Hausnotruf:

Sprechstunde: 8.30–12.30 u. 13.30–16.30 Uhr, ☎ 0 54 01/20 88, Brunnenstr. 6

Diakonisches Werk - Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke: Sprechstunde: 8–12 u. 13.30–17 Uhr, Am Kasinopark 13, ☎ 05 41/3 49 33

Kreuzbund - Selbsthilfe u. Helfergemeinschaft f. Suchtkranke u. Angehörige: 18.30 Uhr, Gruppe 3, ☎ 05 41/38 78 46, Am Kasinopark 11

H2O - alkoholfreier Treff: 14–20 Uhr, Am Kasinopark 11

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängigkeit GMHütte: 19 Uhr, Treffen, AWO-Haus, Kasinopark 10, ☎ 0 54 01/4 34 23

Werner-von-Siemens-Str. 10

TV Gut Heil: 18 Uhr, Wassergymnastik, Diakoniekrankenhaus

TVG-Rehlberg: 10 Uhr, Krabbelgruppe; 15.30 Uhr, Hip-Hop (8–12 J.); 17.30 Uhr, Jazzdance (Gruppe DanceArt); 19 Uhr, Aeorobic; 20 Uhr, Funktionsgymnastik

PSV: 16.45 Uhr, Judo f. Anfänger (ab 8 J.); 18 Uhr f. Fortgeschrittene/Wettkämpfer; 19.15 Uhr, Kwon-Tae-Bo, Fitness-Kampfsport auf Aerobicbasis; 20 Uhr, Volleyball, Sporthalle Hochstr.

SV Harderberg: 18 Uhr, Kwon Tae Bo, Fitnessmix aus Aerobic u. Kampfsport, Kleine Sporthalle GMHütte, Schulstr.

Sportfreunde Oesede: 18 Uhr, Wirbelsäulengymnastik; 19 Uhr, Yoga m. Entspannung; 20 Uhr, Skigymnastik, Glückaufhalle

VfL Kl. Oesede: 19.30 Uhr, Männerfitness, Turnhalle Klosterstraße

Apfelbaum Petanque-Club GMHütte: ab 18.45 Uhr, Training, Boulebahnen Gaststätte Apfelbaum, Kasinopark

Skatverein SSC Herz Ass Oesede: 18 Uhr, Skatspielen, Gaststätte Gildehaus, Oesede

Gemischter Chor Oesede: 20 Uhr, Chorprobe, Pfarrsaal St. Peter und Paul, Auf dem Thie 7, ☎ 05 41/4 0111

Hagen

Hallenbad: 6–13.15 u. 15–21 Uhr; Wassergymnastik: 6.30, 7.30, 9.30 u. 20 Uhr

Kinder- u. Jugendtreff Chalet: 15.30–19.30 Uhr (ab 8 J.), Gustav-Görsmann-Haus, Gellenbeck

Hasbergen

Mütterzentrum: 9 Uhr, Büro, Kaffeestube, Krabbelgruppe; 15 Uhr, Kaffeestube, Handarbeits-treff; 19 Uhr, kreatives Nähen

Schützengesellschaft Hasbergen: 15 Uhr, Seniorennachmittag, Schießstand

Ev. Kirchengemeinde: 9.30 Uhr, Bastelkreis; 16 Uhr, Konfirmanden A (Pastorin Ott); 19 Uhr, Posaunenchor

Kirchenchor St. Josef: 19.30 Uhr, Übungabend, Pfarrgemeindehaus

Beilagenhinweis

Einem Teil dieser Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Autohaus von-Herz-Straße, Ceka, Galeria Kaufhof und Gartencenter Münsterland sowie das Fernsehmagazin rtv bei.

NOTDIENST

GMHütte/Hagen/Borgloh: bis 22 Uhr: Kloster Apotheke, Am Markt 20, Kloster Oesede, ☎ 05 41/8 44 80; ab 22 Uhr: Apotheke Schledehausen, Bergstr. 27, Schledehausen, ☎ 05 41/2 02 84 00, Salzmarkt-Apotheke, Lotter Str. 57; ☎ 05 41/2 02 84 00, Salzmarkt-Apotheke, Johannisstr. 19/20; ☎ 05 41/2 23 11